

Zur Ameisenfauna (Hymenoptera: Formicidae) des Kreuzberges nördlich von Krems/Donau, Niederösterreich.

von

Anton Stummer

Abstract

The present report on the ant fauna of the mountain "Kreuzberg" in Krems (Wachau, Lower Austria) proves the existence of 19 species (including *Myrmica deplanata* and *Tetramorium moravicum*) on xerotherm slopes.

Einleitung

Die Wachau weist aufgrund ihres Klimas und Landschaftscharakters eine bemerkenswerte Ameisenfauna auf. Immerhin stammen aus diesem Gebiet die Holotypen von *Aporomyrmex ampeloni* FABER, 1969 und *Lasius reginae* FABER, 1967, sowie Paratypen von *Formica bruni* KUTTER, 1966. Trotzdem gibt es nur relativ wenig faunistische Angaben aus der Wachau (HÖLZEL 1966 (zusammenfassend), MALICKY 1968, SCHULZ 1991, DIETRICH & SCHULZ 1995). Da mir aus der Gegend von Krems keine Arbeiten über Ameisen bekannt sind, die xerothermen Hänge der Umgebung aber eine nicht alltägliche Ameisenfauna erwarten ließen, unternahm ich mehrere Exkursionen an den Hängen des Kreuzberges.

Material und Methode

Bei günstiger Witterung wurden an drei Exkursionen mit einem Zeitaufwand von etwa je zwei Stunden, an vier Standorten, Ameisen gesammelt. Die Aufsammlungen von jeweils wenigen Exemplaren erfolgten direkt vom Nest oder einzeln im Gelände. Die Tiere wurden auf die für Insekten übliche Weise präpariert und als Belegmaterial aufbewahrt.

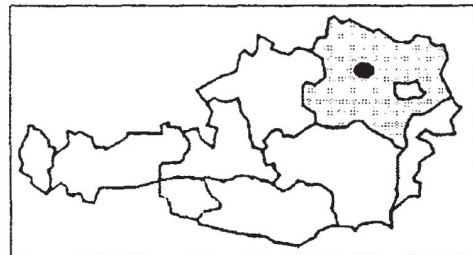


Abb. 1: Lage der Wachau in Österreich

Ergebnisse

Der Kuhberg im Norden von Krems/Donau (397 m) wird durch Alaun- und Kremstal von den die Donau begleitenden Anhöhen getrennt. Sein südlichster, gegen die Donau vorspringender Teil, der von einem weithin sichtbaren Kreuz gekrönt ist, wird Kreuzberg (317 m) genannt. Er wird von kristallinen Schiefen bzw. Paragneis, Syenitgneis und Amphibolit aufgebaut, auf denen zum Teil mächtige Ablagerungen von Löss liegen. Der grösste Teil des Berges ist mit Weingärten bebaut, deren Terrassen von Trockenmauern und kleinen Böschungen mit Trockenrasen gestützt werden. In Serpentina führt die Kreuzbergstrasse über den Berg, deren Hangseite teilweise mit Kirschbäumen bepflanzt ist. Der westliche Teil des Berges gegen das Alauntal hin, heisst Kögl, über dem der Köglweg führt.

Standorte

- A. Die asphaltierte Kreuzbergstrasse, von der Kremser Gaswerksgasse auf den Berg fñhrend, bzw. die Strassenbñschungen aus Lñss mit Trockenrasen und vereinzelt Steinen, sowie die Kirschbñume entlang der Kreuzbergstrasse, 16. 5. 1992 und 12. 6. 1992.
- B. Kñglweg, asphaltierte Strasse am westlichen Teil des Berges, bzw. die Strassenbñschungen, 19. 6. 1992.
- C. Holzstñsse am Ende des Kñglweges, von einer anschliessenden kleinen Kiefernwaldung stammend, 19. 6. 1992

	Standorte			
	A. Kreuzbergstr.	B.1 Kñglweg unterer Teil	B.2 Kñglweg oberer Teil	C. Hñlstñbe
<i>Myrmica ruginodis</i> NYLANDER, 1846	-	-	-	laufend
<i>Myrmica schencki</i> EMERY, 1894	Straßenrand, laufend	-	-	-
<i>Myrmica specioides</i> BONDROIT, 1918	Nest im Gras	-	-	-
<i>Myrmica deplanata</i> RUZSKY, 1905	Nest auf Straßenbñschung	-	-	-
<i>Messor structor</i> (LATREILLE, 1798)	Straße, laufend	Erdnest am Straßenrand	-	-
<i>Leptothorax corticalis</i> (SCHENCK, 1852)	-	-	-	laufend
<i>Tetramorium caespitum</i> (LINNE, 1758)	Erdnest im Gras	Erdnest am Straßenrand	-	-
<i>Tetramorium moravicum</i> KRATOCHVIL, 1944	Erdnest am Straßenrand	Erdnest am Straßenrand	-	-
<i>Hypoclinea quadripunctata</i> (LINNE, 1767)	auf Kirschbñumen am Straßenrand	-	-	laufend
<i>Tapinoma erraticum</i> (LATREILLE, 1798)	-	Nest unter Stein	Nest unter Stein	-
<i>Plagiolepis vindobonensis</i> LÒMNICKI, 1925	-	Straßenrand, laufend	Nest unter Stein, viele Mñnnchen	-
<i>Camponotus ligniperda</i> (LATREILLE, 1802)	-	-	-	laufend
<i>Camponotus fallax</i> (NYLANDER, 1856)	-	-	-	laufend
<i>Colobopsis truncata</i> (SPINOLA, 1808)	-	-	-	laufend
<i>Lasius alienus</i> (FÒRSTER, 1850)	Nest unter Stein	-	-	-
<i>Lasius platythorax</i> SEIFERT, 1991	-	-	-	laufend
<i>Formica cunicularia</i> LATREILLE, 1798	Erdnest neben Straße	Erdnest nahe Straßenrand	-	-
<i>Formica rufibarbis</i> FABRICIUS, 1793	-	Erdnest nahe Straßenrand	-	-
<i>Formica pratensis</i> RETZIUS, 1783	Nest auf Straßenbñschung	-	flaches Nest	-

Diskussion

In den drei gewählten Probestellen, die alle am Süd- bzw. Südwesthang des Kreuzberges liegen (C liegt schon am Waldrand des Kuhberges), wurden insgesamt 19 Ameisenarten aufgefunden, die 11 Gattungen angehören.

Vom tiergeographischen Standpunkt aus betrachtet kann festgestellt werden, dass, wie erwartet im untersuchten Gebiet vorwiegend thermophile bis xerotherme Ameisen leben, von denen einige nicht zu den allgemein verbreiteten Arten zählen. Besonders erwähnenswert ist der Fund von *Myrmica deplanata*, die bisher nur von drei Standorten aus Österreich bekannt ist: Breitenbrunn im Burgenland (ASSING 1987) und Pfaffenberg bei Deutsch-Altenburg, sowie Theresienfeld in Niederösterreich (MALICKY 1968).

Die Arten an den Holzstößen weichen deutlich von den anderen Standorten ab, da es sich hier um Holznister bzw. bei *Myrmica ruginodis* und *Lasius platythorax* um Waldbewohner handelt. Auffallend ist, dass Böschungen, die aus reinem Löss bestehen, auch wenn Trockenrasen darauf wächst, von Ameisen eher gemieden werden, ebenso sind auf den vielen Trockenmauern kaum Ameisen anzutreffen. Bevorzugt werden Weg- und Strassenränder mit flach liegenden Steinen und Geröll.

Literatur

- ASSING, V. 1987: Zur Kenntnis der Ameisenfauna (Hym.: Formicidae) des Neusiedlerseegebietes. - Burgenl. Heimatbl. 49:74-90.
- DIETRICH, C.O., SCHULZ, A. 1995: Nachtrag zur Ameisenfauna (Hymenoptera, Formicidae) des Setzberges in der Wachau (Niederösterreich). - Myrmecologische Nachrichten 1:4-11.
- HÖLZEL, E. 1966: Hymenoptera-Heterogyna: Formicidae. Catalogus Faunae Austriae 16p:1-12. - Österreichische Staatsdruckerei: Wien.
- KUTTER, H. 1977: Hymenoptera, Formicidae. Insecta Helvetica, Fauna 6:1-298. - Fotorotator AG: Zürich.
- MALICKY, H. 1968: Faunistische und ökologische Notizen über Ameisen (Formicidae, Hymenoptera) aus dem Burgenland und aus Niederösterreich. - Wiss. Arb. Burgenland 40:69-78.
- SCHULZ, A. 1991: Die Ameisenfauna (Hym.: Formicidae) des Setzberges in der Wachau (Niederösterreich). - Zeitschr. d. Arbeitsgem. österr. Entomologen, Wien 43:55-61.

Anschrift des Verfassers:

Anton Stummer, Kremserstr.56 3511 Hörfarth.